



# PHILIPPUSKIRCHE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE  
WESTHEIM, STEPPACH, HAINHOFEN, SCHLIPSHEIM, OTTMARSHAUSEN

Juni - August 2026

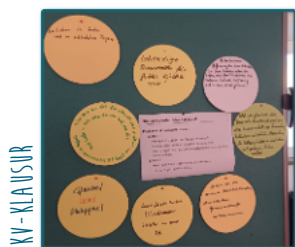
Zusammen unterwegs



KARFREITAG



KONFIRMATION



KV-KLAUSUR

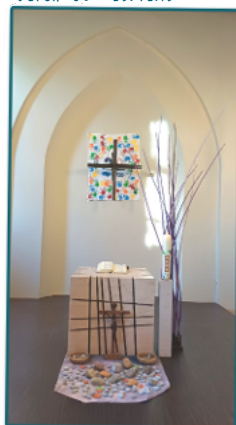


OSTERKERZE



SIEBEN WOCHEN KÖNIGLICH

BEICHTGOTTESDIENST



KONFIRMATION



KV-KLAUSUR

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Westheim – Philippuskirche,  
 herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands; verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrerin Stephanie Heiß  
 Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.  
 Redaktionsteam: Angelika Bauer, Susanne Brückner, Pfarrerin Stephanie Heiß, Religionspädagogin i. A. Jona Stammel  
 Fotos: GEP, Fotolia, Pixabay, magnific, Iris Kahl (S. 9), Elke Renner (S. 12)  
 Titelbild: Fotolia  
 Satz und Layout: Susanne Brückner  
 Druck: Senser-Druck GmbH, Augsburg; Auflage: 1000  
 Redaktionsschluss für die Ausgabe ab September 2026: 15. Juli 2026

Liebe Leserinnen und Leser,  
 „Zusammen unterwegs“ – das klingt nach Aufbruch, nach Bewegung und vielleicht auch etwas nach Unsicherheit. Wer sich auf den Weg macht, weiß nie genau, was ihn oder sie erwartet. Doch liegt darin auch eine gewisse Kraft: im Unterwegssein, im Vertrauen darauf, dass sich das Ziel im Gehen nähert und einer mit uns geht.

Die Bibel ist voller Weggeschichten. Abraham verlässt seine Heimat, ohne das Ziel zu kennen. Das Volk Israel zieht 40 Jahre lang durch die Wüste. Die Jünger laufen mit Jesus umher, lernen, zweifeln und wachsen. Unterwegs sein bedeutet in der Bibel fast immer Veränderung. Gott begegnet Menschen so nicht nur im Vertrauten, sondern auf dem Weg, im Übergang, im Unfertigen.

Auch in unserer Kirche erleben wir derzeit Bewegung. Die angestoßenen Umstrukturierungsprozesse in der Landeskirche bringen viele Veränderungen mit sich. Gewohntes wird hinterfragt, Neues ausprobiert. Das kann verunsichern und zugleich Chancen öffnen: für frische Ideen, neue Begegnungen und bewussteres Miteinander. Die Veränderungen sind für viele von uns eine Herausforderung, so

wie die eben erwähnten biblischen Gestalten auf ihren Wegen herausgefordert wurden. Doch diesen Pfad gehen wir nicht allein. Wir sind umgeben von Menschen, die dieselbe Richtung eingeschlagen haben und können darauf vertrauen, dass unsere Gefährtinnen und Gefährten uns zuhören und stärken. Im Vertrauen auf sie und auf Gottes gute Begleitung ist der Weg zwar immer noch steinig, aber wir dürfen ihn zuversichtlich gehen.

Ihr Jona Stammel



Fotos aus der Gemeinde	2
Editorial	3
Bericht aus dem KV	4
ANGeDACHT	5
Thema	6
Gemeindeversammlung	8
Konfirmation	9
<b>Gottesdienstplan</b>	<b>10</b>
Philibrass	12
Spenden	13
Grüne Seite	14
Jugend Osternacht	15
Eine-Welt-Schrank	16
Blick voraus	17
Teams	18

Liebe Gemeinde,  
was gibt es von der KV-Arbeit in den Monaten Februar – April zu berichten? Bei allen Sitzungen beschäftigen uns sehr dominant der **Zukunftsprozess unserer Kirche** und die Folgen für unsere Gemeinde. Informationen und Pläne aus dem Dekanat bestimmen unsere Diskussion in Ausschüssen und Arbeitsgruppen und unsere Beschlüsse. Wir nehmen Stellung zu umfassenden Schreiben aus dem Dekanat, dabei ist es uns wichtig, die Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde und unserer Nachbarschaft DEEP gut zu stellen und uns dafür stark zu machen. Über den aktuellen Stand dieser Entwicklungen können Sie sich detailliert im Bericht über die Gemeindeversammlung (S. 8) informieren.  
Auf unserer **Wochenend-Klausur** im April haben wir uns mit den unabwendbaren Fakten, aber auch mit den Möglichkeiten und Gestaltungsräumen unserer Gemeinde kritisch und reflektierend auseinandergesetzt und die Gemeindeversammlung geplant. Inspiriert und begleitet haben uns dabei verschiedene biblische Bilder und Visionen von Gemeinde. Wir tragen die Zuversicht in uns, gemeinsam mit Ihnen den bestmöglichen Weg zu gehen.

Der gemeindeübergreifende **Jugendausschuss** unserer Nachbargemeinden Diedorf, Erlöser-, und Philippusgemeinde wurde im April bei der Jugendvollversammlung gewählt. Unsere Gemeinde ist mit zwei Jugendlichen, die bereits Erfahrung als Konfi-Teamer mitbringen, im Ausschuss vertreten. Wunsch des Jugendausschusses ist es, die gemeindeübergreifende Jugendarbeit weiter zu intensivieren und zu stärken. Die beteiligten Gemeinden stellen dem Jugendausschuss für seine Arbeit finanzielle Mittel zur Verfügung. Der Kirchenvorstand wünscht dem Jugendausschuss viel Freude, Ideen und viel positive Resonanz bei ihrem Engagement.

Die Arbeit an unserem „**Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt**“ ist mittlerweile abgeschlossen, von der Fachstelle geprüft und mit einem Zertifikat bestätigt. Nun geht es darum, das Konzept umzusetzen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf S. 9.

Zu den nächsten öffentlichen Sitzungen am **24. Juni und am 22. Juli**, jeweils um 19:30 Uhr, laden wir Sie herzlich ein.

Waltraud Kohl-Orlowski  
Vertrauensfrau

## Zusammen unterwegs

Sommerferien! Das Meer unendlich groß, davor herrlich viel Sand, unzählige Muscheln und dieses einzigartige Glitzern, auf dem Wasser und in der Luft. Wind im Haar. Wellenrauschen. Bilder von Strandausflügen meiner Jugendzeit. Scheinbar zeitlose Glücksorte am Saum der Weite unter freiem Himmel. Und mit diesen Erinnerungsbildern verbunden sind Textfragmente: Flügel der Morgenröte. Äußerstes Meer. Ein Gott, der mich kennt. Und hält. Ein altes biblisches Gedicht, ein Gebet: Psalm 139. Nur die wenigen Worte sind noch da, haben sich gründlich eingepägt. Kostbare Erinnerungsstücke meines Glaubens. Wann habe ich diese Verse das erste Mal gehört? Oder gelesen? Es könnte im Konfirmandenunterricht gewesen sein. Oder etwas später, im Jugendtreff. Ich bin mir nicht sicher. Jedenfalls haben sich diese alten Worte von Gott und den Flügeln der Morgenröte und dem äußersten Meer verwoben mit den Erinnerungen an glückliche Tage am Strand, voller Weite und Schönheit. Es ist ein wehmütiges Gefühl und gleichzeitig ein Gefühl der Geborgenheit: Es gibt kei-

nen gottfernen Ort. „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“ – Immer, wenn ich ans Meer komme, an den blauen Horizont, kommen früher oder später auch diese Versatzstücke in meinen Sinn: Von Flügeln der Morgenröte, von Freiheit und Geborgenheit zugleich. Mit diesem Vertrauen im Gepäck kann man sich aufmachen in die Weiten dieses Lebens. Auf die Ozeane, in die Wüsten, in die pulsierenden Zentren der Welt und in die Turbulenzen unseres inneren Lebens.

Die Geschichte der Emmausjünger, die wir allein im Lukasevangelium finden, erinnert uns daran, dass wir auch die schweren Wege unseres Lebens nicht allein gehen müssen. Es sind begleitete Wege, wenn wir Augen und Herz offenhalten. Der Auferstandene ist an unserer Seite. Auch wenn es uns noch manches Mal so vorkommt, als seien wir allein unterwegs. Wir sind es nicht.

Angelika Bauer

Liebe Gemeinde,  
wie geht es mit der Philippuskirche weiter? Diese Frage stellen sich derzeit viele Gemeindemitglieder. Und die ehrliche Antwort lautet, dass wir wohl nur in Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden eine Zukunft haben werden.



Angesichts der vielen Menschen, die zwar „irgendwie an Gott glauben“, aber nicht mehr zu einer verfassten Kirche gehören möchten, der abnehmenden finanziellen Mittel und der wenigen Menschen, die noch einen Beruf in der Kirche ergreifen möchten, wäre es leichtsinnig in den alten Strukturen zu verharren. Ein „weiter wie immer“ kann es nicht geben.

Viele der geplanten Veränderungen, wie Reduzierung der Gebäude und

das Zusammenlegen von Kirchengemeinden, sind schmerzhaft. Aber, und das meine ich wirklich so und möchte nicht nur ein Trostpflaster über die Wunden kleben: ich sehe auch Chancen in diesen Veränderungen. Zwei Gedanken dazu:

Auf der Klausur des Kirchenvorstands im April begrüßte uns das Vorbereitungsteam mit der Frage: „Warum seid ihr noch hier? Warum engagiert ihr euch noch für Kirche und seid nicht schon weg, wie so viele andere?“ Ich musste an Petrus denken, dem Jesus mal eine ähnliche Frage stellte und seine Antwort lautete: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.“ (Joh 6, 68-69) Ja, das ist auch meine Antwort. Es ist mir ein inneres Bedürfnis für Gott und seine Gemeinde zu arbeiten. Es erfüllt mich. Und ich erlebe, dass es anderen in unseren Gemeinden auch so geht. Mit diesen Menschen möchte ich Gemeindegeliebte gestalten. In eine Zeit, in der die Kirchen am Sonntag zwar voll waren, aber viele Leute nur kamen, weil es der gesellschaftliche Druck so vorgab, möchte ich nicht zurück. Sicherlich wünsche ich mir volle Gottesdienste und lebendige Gruppen –



aber doch nur mit denjenigen, die auch da sein möchten. Die Menschen, die sich heute zur Gemeinde halten, verbindet das Wissen, dass ihnen Gott und der Glaube wichtig sind. Das schweißt zusammen und stärkt die Gemeinschaft.

Außerdem gibt es keinen Grund an der Zukunft der Kirche an sich zu zweifeln. Wir leben doch aus der Hoffnung und dem Vertrauen auf Gott. Paulus schreibt im Epheserbrief: „Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben durch die Wirkung seiner mächtigen Stärke.“ (Eph 1, 18-19)

In diesen Worten führt uns Paulus vor Augen, dass wir glauben, weil Gott es so will. Wir können den Glau-

ben in anderen nicht machen, Gott selbst muss ihn wecken. Wir versuchen Raum zu schaffen, der es Menschen erleichtert Gott zu begegnen. Aber das Gelingen bleibt in Gottes Hand.

Wo Menschen sich versammeln, um Gott zu loben, wo die frohe Botschaft verkündet wird, wo Menschen in Hoffnung verbunden sind, da wird immer Gemeinde Jesu Christi sein, unabhängig von Gebäuden, Pfarrern und der genauen Anzahl von Menschen.

Vielleicht ist die Schrumpfung, die wir erleben, ja auch ein „Gesundenschrumpfen“ hin auf das Wesentliche? Ein erinnern daran, dass wir zusammengehören mit den Glaubenden der Nachbargemeinden und alle Glieder an einem Leib Christi sind?

Ja, die Veränderungen, die anstehen, sind schmerzhaft. Aber die Bibel lehrt uns, dass Gott besonders in Wüstenzeiten da ist. Er weiß den Weg für uns und seine Kirche.

*Pfarrerin Stephanie Heiß*



## Rückblick Gemeindeversammlung

Bei der Gemeindeversammlung der Philippuskirche am 17. Mai wurde deutlich: Wir stehen vor großen Veränderungen.

Die vorgestellten Zahlen zeigen einen signifikanten Rückgang der Mitglieder – sowohl in unserer Gemeinde als auch im gesamten Dekanat. Für die Philippuskirche bedeutet das: Von derzeit rund 1.250 Mitgliedern könnten bis 2035 nur noch 650 übrigbleiben. Damit verbunden sind geringere finanzielle Mittel und weniger hauptamtliches Personal. Ein „Weiter so“ wird es daher nicht geben können.

Künftig werden Gemeinden enger zusammenarbeiten, in sogenannten Regionalgemeinden. Mit unseren unmittelbaren Nachbargemeinden verläuft die Kooperation als DEEP-Nachbarschaft bereits vielversprechend. DEEP steht für Diedorf, Erlöser, Emmaus und Philippus. Aber für die Regionalgemeinde werden wir uns mit einer weiteren Nachbarschaft zusammenschließen müssen.

Die Betreuung der Gemeinden einer Region wird zukünftig durch ein gemeinsames, multiprofessionelles Team erfolgen – nicht mehr durch eine einzelne Pfarrperson vor Ort. Das fühlt sich ungewohnt hat, hat aber auch gute Seiten, weil Hauptamtliche dadurch

gabenorientierter arbeiten können und bei Verwaltungsarbeiten entlastet werden. Die Verwaltung soll dann auf dieser Ebene angesiedelt sein.

Auch unser Gemeindezentrum ist betroffen: Es wurde in die Kategorie B eingestuft und zählt damit nicht zu den Gebäuden, die auf lange Sicht von der Landeskirche erhalten werden. Vielmehr müssen wir die notwendigen Investitionen und Renovierungen künftig komplett selbst tragen. Zuschüsse von Landeskirche oder Dekanat entfallen. Das betrifft bereits das aktuelle Projekt „Neue Heizung“, das wir vollständig mit eigenen Mitteln realisieren müssen.

All diese Entwicklungen wirken zunächst verunsichernd. Gleichzeitig wurde in der Versammlung ein ermutigender Gedanke stark gemacht: Kirche verändert sich, hat sich immer verändert – aber sie verschwindet nicht. Vielleicht werden wir kleiner, aber kleiner kann auch intimer und enger verbunden bedeuten. Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen aus Überzeugung zusammenkommen. Und so einen Ort wird es in Westheim auch zukünftig geben.

So blicken wir als Kirchenvorstand mit mehr Vertrauen als Sorge in die Zukunft. Alle sind eingeladen, diesen Weg aktiv mitzugestalten – im Vertrauen darauf, dass Gott seine Kirche auch weiterhin begleitet.

KONFIRMATION



Am 26. April wurden in der Philippuskirche konfirmiert:

*Carlotta Andrä, Erin Brockmöller, Julian Deurer, Anna Diehl, Julius Eisold, Finn Hagen, Marlene Jungbauer, Hannah Knöpfle, Lia Kucher, Lilly Matern, Felix Oehme, Hannes Puschmann, Lennox Scharm, Nele Schreitmüller und Simon Wittmann*



Die Konfis wurden begleitet von: *Clemens Barth, Luca Cieleback, Matheo Reinhart, Kilian Reinhardt, Jakob Puschmann, Leni Stieglmair, Jona Stammel und Pfarrerin Stephanie Heiß*

2025/26



Juni 2026			
So. 7. Juni 1. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
So. 14. Juni 2. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß + Team	
So. 21. Juni 3. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
So. 28. Juni 4. So. nach Trinitatis	19 Uhr	Abendgottesdienst Prädikant Thomas Nagel	

Juli 2026			
So. 5. Juli 5. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
So. 12. Juli 6. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst (Kanzeltausch) Pfarrer Christian Agnethler	
So. 19. Juli 7. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	
So. 26. Juli 8. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Michael Elsner	

August 2026			
So. 2. August 9. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
So. 9. August 10. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst <b>Immanuelkirche Diedorf</b>	
So. 16. August 11. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Thomas Nagel	
So. 23. August 12. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst <b>Immanuelkirche Diedorf</b>	
So. 30. August 13. So. nach Trinitatis	19 Uhr	Abendgottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	

September 2026			
So. 6. September 14. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst <b>Immanuelkirche Diedorf</b>	
So. 13. September 15. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	

Gottesdienste im Notburgaheim			
Di. 16. Juni	10:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
Di. 21. Juli	10:30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Stephanie Heiß	
Di. 18. August	10:30 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Dorothea Bluhm	

## PhiliBrass – Probenwochenende in Reimlingen

Zum dritten Mal hat sich der Posauenchor „PhiliBrass“ im Kolping-Ta-gungshaus in Reimlingen getroffen .

Unser Programm beinhaltete erste Vorbereitungen für das Konzert am 5. Juli in der Philippuskirche. Wir spielten alle Stücke zum Kennenlernen an und probten intensiv einige Sätze, nahmen uns Zeit zu ausführlichen Einblasübungen, feilten an Blastechnik und Rhythmik für einen guten Chorklang. Ein Theorieblock befasste sich mit den Epochen der Musik von der Renaissance bis zur Moderne.

Das Probenwochenende startete am Freitag mit dem Abendessen und einer ersten Übungseinheit danach. Leider war vergessen worden, in unserem großen Probenraum die Heizung rechtzeitig anzustellen. So wärmten uns Decken, Zwiebellook und der Wohlklang unserer Instrumente. Der Abend fand seine Fortsetzung im warmen Speisesaal

und in einer Gesprächsrunde im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2028.

Gestärkt am reichhaltigen Frühstücksbuffet begann der Samstag mit Morgenandacht, Probenarbeit und Theorieblöcken. Das Wetter lockte nachmittags zu einer kleinen Wanderung zum Adlersberg, einer geologisch bedeutsamen Bergkuppe am südwestlichen Riesrand. In den umgebenden Waldstücken leuchteten die ersten Leberblümchen und Schneeglöckchen im braunen Buchenlaub. Vor und nach dem Abendessen wurde wieder fleißig geübt, ehe in geselliger Runde der Tag beschlossen wurde.

Der Sonntagvormittag war gefüllt mit Posaunenchorklängen. Thomas Nagel hatte für uns eine Andacht vorbereitet. In der Abschlussrunde gab es dankbare Worte von den Musikanten an unseren Chorleiter Werner Renner; Gerda Florian für die Organisation; Gunter Feile, Gertraud Heisler



und Susanne Brückner für die Theorie- und Blastechnik-Einheiten; Thomas Nagel für die Sonntagsandacht. Nach dem gemeinsamen Mittagessen machten wir uns auf den Heimweg.

*Martina Glaß und Gerda Florian*

## Herzliche Einladung zum Konzert von und mit PhiliBrass am 5. Juli

Am **Sonntag, 5. Juli ab 19 Uhr** erklingt in der Philippuskirche Bläsermusik:

In lockerer Folge bringen wir Stücke aus sieben Jahrhunderten, originale Blasmusik sowie vielfältige Bearbeitungen für Posaunenchor, zu Gehör. Ergänzt wird das Programm durch zeitlich passende anderweitige Instrumentalmusik.

Erfreuen Sie sich am vollen Klang von Trompeten, Hörnern, Posaunen und Tuba – **Lust auf Blech?**



## Diakonie

Die Frühjahrssammlung war in diesem Jahr für die Hilfe für Opfer häuslicher Gewalt bestimmt. Aus unserer Gemeinde wurden dafür **800 €** gesammelt. Allen, die für diese wichtige Arbeit gespendet haben, sagen wir herzlich Danke!



Herzlichen Dank allen, die sich schon aufrufen haben lassen, für die neue **Heizung** zu spenden! Das macht uns Mut, dass wir einen Teil über Spenden finanzieren können. Zumindest, wenn sich noch viele weitere Menschen zu einer Spende motivieren lassen.

Inzwischen ist klar, dass die neue Heizung wahrscheinlich **über 100.000 €** kosten wird. Sie sehen, wir brauchen jeden Euro. Bitte helfen Sie mit!

Die Bankverbindung finden Sie auf der Rückseite.

## Gartenaktion und Benjeshecke

Am 14. März haben sich Konfirmandenfamilien und Mitglieder des Kirchenvorstands mit ihren Familien zu einer Gartenaktion versammelt. Unter der Anleitung unseres Hausmeisters Johannes Heiß wurde die Nordseite unseres Gartengrundstücks von Sträuchern, Bäumen und Gestrüpp befreit, so dass die Wiese dort wieder ein ganzes Stück mehr Raum und Luft bekommen hat. Das war ein hartes Stück Arbeit – herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben.



Aus dem „Abfall“, also den Kleinen Stämmen und Zweigen, hat Johannes Heiß am Rand des Grundstücks eine Benjeshecke angelegt. Das Prinzip der Benjeshecke besteht darin, Hecken durch Windanflug und durch von Vögeln verteilten Samen aufbauen zu lassen. Dazu wird Gehölzschnitt (Äste, Zweige, Reisig) in Streifen als Wall locker gestapelt. Die Benjeshecke bietet durch das locker gelagerte Totholz unmittelbar Lebensraum für zahlreiche Vogelarten (hauptsächlich Heckenbrüter), Kleinsäuger und Insekten.\* So können wir als Grüne-Gockel-Gemeinde wieder einen kleinen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt leisten.

\* vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Benjeshecke>

*Pfarrerin Stephanie Heiß*

## Lachen, Glauben, Gemeinschaft - eine besondere Osternacht für DEEP

Die diesjährige Osternacht wurde von Jona, Leni und Nico mit viel Engagement vorbereitet und geplant. Am Samstagabend trafen wir Jugendlichen aus Diedorf, Westheim, Neusäß und Bärenkeller uns in der Philippuskirche in Westheim, um diese besondere Nacht gemeinsam zu erleben.

Gestartet sind wir mit einem gemeinsamen Grillen: Jeder brachte sein eigenes Grillgut mit, dazu wurden zahlreiche Salate und Snacks geteilt. Das Essen war nicht nur ein gelungener Einstieg in den Abend, sondern auch eine wichtige Stärkung – denn uns allen war klar, dass die Nacht noch



lang sein wird. Schlafräume gab es zwar, doch ich kann jetzt schon verraten: Wirklich gebraucht hat sie niemand. Dafür war einfach zu viel geboten!

Direkt nach dem Essen kamen wir zu einer „Vollversammlung“ zusammen, um den Jugendausschuss unserer Gemeinden zu gründen und zu wählen. Es wurden sechs Jugendlilche in den Jugendausschuss gewählt: für Philippus Leni Stiegelmaier und Clemens Barth, für die Erlöserkirche Miriam Kwakye und Lena Kramer und für die Immanuelkirche Feli Monfe und Maximo Monfe. Zwei Jugendlilche aus der Emmaukirche werden später dazustoßen. Wir planen zukünftige Aktionen, unterstützen bei der Umsetzung und bilden eine Brücke zwischen Jugendarbeit und Kirchenvorstand.



Danach war Kreativität gefragt: Mit bunten Wachsplatten haben wir Osterkerzen gestaltet und auch die Osterkerze für Westheim wurde ganz neu verziert. Zwischendurch und danach blieb immer wieder Zeit für Spiele, Gespräche und viel gemeinsames Lachen. Ein besonderes Highlight gab es gegen Mitternacht: Draußen am knisternden Lagerfeuer feierten wir eine Andacht mit gemeinsamem Singen. Dieser Moment verlieh der Nacht noch einmal eine ganz besondere Stimmung.



Bis in die frühen Morgenstunden haben wir weitergespielt, geredet und gelacht – die Zeit verging wie im Flug. Gegen halb fünf haben wir schließlich gemeinsam die Tische für das Osterfrühstück gedeckt. Kurz darauf machten wir uns alle auf den Weg in unsere Gemeinden, um die Ostergottesdienste mitzufeiern – erfüllt von vielen schönen Erinnerungen an eine wunderbare Osternacht.

*Felicia Monfe*

## Abschied vom Eine-Welt-Schrank



Nach vielen Jahren verabschiedet sich unsere Kirchengemeinde vom Eine-Welt-Schrank. Was 2014 mit viel Engagement begann, endet, weil sich die Welt des fairen Handels verändert hat: Fair-Trade-Produkte, die damals nur schwer erhältlich waren, gehören heute zum Sortiment vieler Supermärkte. Kaffee und Schokolade aus fairem Handel sind selbstverständlich geworden – ein Entwicklung, über die wir uns freuen.

Herr von Hehn war es, der den Schrank nach einem Vorbild nachbaute. Schon bald stand er im Gemeindefaal und wurde mit fair gehandelten Produkten bestückt. Die ersten Einkäufe erfolgten in Augsburg, später wurden die Waren über ein Fairhandelshaus mit größerer Auswahl und besseren Konditionen bezogen.

Der Eine-Welt-Schrank war von Beginn an mehr als nur eine Verkaufsstelle. Er war eng verbunden mit der Unterstützung von Waisenkindern im tansanischen Kalali. Über Kontakte von Pfarrerin Böhmer-Lamey mit dem Diakonissenhaus Augsburg entstand damals die Verbindung zu Schwester Dietlinde Hofmann in Tansania. Die Unterstützung der Kinder im dortigen Waisenhaus wurde zu einem Herzensanliegen unserer Gemeinde.

Von Anfang an waren Gerda Florian und ihre Schwester Martina Glaß die treibenden Kräfte hinter dem Projekt. Mit großem Einsatz kümmerten sie sich über all die Jahre um Einkauf, Verkauf und Organisation. Martina Glaß unterstützte die Arbeit zudem durch Basare, deren Erlös ebenfalls nach Kalali floß.

Viele Gemeindeglieder haben durch ihre Einkäufe und durch Engagement beim Verkauf mitgeholfen, diese Arbeit zu tragen. Dafür sagen wir heute von Herzen Danke – besonders Gerda Florian und Martina Glaß.

Auch wenn wir uns vom Schrank verabschieden, die Unterstützung für Kalali endet nicht: Die Patenkinder sollen weiterhin unterstützt werden. Künftig werden Spenden beim Kirchenkaffee und bei anderen Gelegenheiten dafür gesammelt. Der Schrank findet übrigens in der Immanuelkirche ein neues Zuhause, wo der Verkauf fair gehandelter Produkte weiterbesteht.

## Glauben entdecken

An jedem zweiten Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr treffen sich Interessierte, um über Themen des Glaubens ins Gespräch zu kommen.

Bei den nächsten Treffen wollen wir uns mit der Apostelgeschichte auseinandersetzen. Sie finden statt am

**10. Juni, 8. Juli und 12. August**

## Ökumenisches Friedensgebet

Unter dem Motto „Suche Frieden und jage ihm nach“ laden wir Sie herzlich jeweils um 19 Uhr ein:

**10. Juni**

St. Stephan, Hainhofen

**1. Juli**

St. Nikolaus, Westheim

**5. August**

Philippuskirche, Westheim

**2. September**

St. Stephan, Hainhofen



## Seniorentreff

Jeden dritten Mittwoch im Monat treffen sich die Senioren und Seniorinnen um 15 Uhr im Gemeindefaal unserer Philippuskirche.

Die nächsten Termine und Themen:

**17. Juni**

Rose rot - Rose weiß  
mit Gretel Mosch

**15. Juli**

Grillnachmittag mit leckeren Köstlichkeiten, bei jedem Wetter

**18. August**

Kaffeekränzchen für die Daheimgebliebenen

**16. September**

Unser Konsum und die Umwelt - Teil 2

## Seniorenfrühstück

Alle zwei Monate am zweiten Mittwoch um 9:30 Uhr laden Gabriele Seifert, Elisabeth Schönberger und Barbara Heidemann die Senioren zum Frühstück ein.

Die nächsten Termine:

**8. Juli**

**9. September**

**TEAMS**

**BESUCHSDIENST**

Bernd Heidemann  
0821 483491

**KIRCHE MIT KINDERN**

Elisabeth Kaupp  
elisabeth.kaupp@elkb.de

**SENIORENTREFF**

jeden 3. Mittwoch im Monat  
15 -17 Uhr  
Dorothea Bluhm  
0821 4869840

**UMWELTEAM  
„GRÜNER GOCKEL“**

Ines Rechenberger

**MORGENGEBET**

jeden 1. + 3. Donnerstag  
im Monat, 8 Uhr  
im Turmzimmer  
Pfarramt  
0821 481445

**TÖNE**

**PHILIBRASS**

Dienstag 18:30 Uhr  
Werner Renner  
0821 487563

**PHILIPPUSCHOR**

Dienstag 20 Uhr  
Gisa Feder  
0151 55962862

**KINDER UND JUGEND**

**PHILIPPUSZERGE**

(Eltern-Kind-Gruppe)  
Dienstag 9 -11 Uhr  
Familie Werner  
0821 2090470

**EVANG. KINDERTAGES-  
EINRICHTUNG PHILIPPUS**

www.philippus-steppach.e-kita.de  
Leitung: Sabrina Oßwald  
0821 45027510

**EVANG. KINDERKRIPPE  
WICHELSTUBE**

www.wichtelstube.e-kita.de  
Leitung: Theresa Bleistein  
0821 45567030



Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr **mitgefangen**; denkt an die **Misshandelten**, denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

HEBRÄER 13,3

Monatsspruch JUNI 2026

Es ströme aber das **Recht** wie **Wasser** und die **Gerechtigkeit** wie ein **nie versiegender Bach.** «

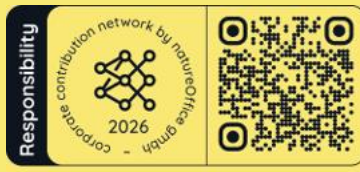
AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026

**Jesus Christus** spricht: Ich bin gekommen, damit sie das **Leben** haben und es in **Fülle** haben. «

JOHANNES 10,10

Monatsspruch AUGUST 2026



natureOffice.gmbh/DE-559-PGKAQPR

## EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE WESTHEIM

### **PFARRAMT**

Kobelstraße 13, 86356 Neusäß-Westheim  
Telefon 0821 481445  
Fax 0821 4869728  
pfarramt.westheim.a@elkb.de  
www.westheim-evangelisch.de

### **Pfarrbüro:**

Gabriele Schneider  
Montag 9:00 bis 11:30 Uhr  
Mittwoch 9:00 bis 11:30 Uhr

### **Pfarrstelle:**

Pfarrerin Stephanie Heiß  
Telefon 0821 481445  
stephanie.heiss@elkb.de

### **Religionspädagoge:**

Jona Stammel  
jona.stammel@elkb.de  
Telefon 0176 72048895

### **Mesnerin:**

Martina Glaß  
Telefon 0163 9015499

### **Vertrauensleute des Kirchenvorstands:**

Waltraud Kohl-Orlowski  
Telefon 0821 481745

Dorothea Bluhm  
Telefon 0821 4869840

### **Seelsorge Universitätsklinikum Augsburg**

Pfarrerin Claudia Weingärtler  
Telefon 0821 400-4375  
claudia.weingaertler@elkb.de

### **Bankverbindung:**

Evang. Luth. Kirchengemeinde Westheim  
Sparkasse Schwaben-Bodensee  
IBAN DE64 7315 0000 0380 3800 63

### **HILFREICHE ADRESSEN**

ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION  
NEUSÄSS-DIEDORF-DIETKIRCH  
UND TRÄGERVEREIN  
Bürgermeister-Kaifer-Str. 10  
86356 Neusäß  
Telefon 0821 467878

ÖKUMENISCHE TELEFONSELSORGE  
Telefon 0800 111 0 111 (kostenfrei)  
0800 111 0 222 (kostenfrei)

EVANGELISCHE BERATUNGSSTELLE  
für Eltern, Jugend, Ehe- und Lebensfragen  
Diakonisches Werk Augsburg  
Oberbürgermeister-Dreifuß-Str. 1  
Telefon 0821 59776-0

TAFEL NEUSÄSS E.V.  
Telefon 0821 44943046  
tafel-neusaess@gmx.de  
Bankverbindung:  
Sparkasse Schwaben-Bodensee  
IBAN DE13 7315 0000 0200 8697 74

ARBEITSLOSENZENTRUM  
Telefon 0821 45019-3240